

Einar Schleef: SCHWARZ ROT GOLD

7. Oktober. Geburtstag der Republik. Sie springt aus dem Fenster. Ein Meer von Blumen. Tausende jubeln. Erst 2 Stunden später trifft der Rettungswagen ein, er ist durch die Demonstration aufgehalten worden.

Hätte wenn warum.

Die Porträts schwimmen. Die Porträtierten grüßen ihr jugendliches Gesicht, was ihnen aus dem Strom entgegenschwappt, der sich zwischen den Häuserfronten durchwälzt. Ein anrückendes Hochwasser, dessen Existenz nicht verheimlicht wird. Die Fahnenbegleitung.

Auf dem OP-Tisch wird sie obduziert. Nach der Beerdigung darf GELB, der Ehemann des Suizids, den Suizid nicht mehr sehen. Sie war immer gefährdet. Sie war immer nah dran. Sie paßte nicht hierher. WEISS und GELB mischt man nicht. Neapelgelb ist die Sonne von Capri, nie über Berlin. WEISSGELB, das Kind wird seine Mutter vergessen. Das gelbe Schlitzauge heult, das weiße Auge ist geschlossen. Eine riesige Naht um Hals und Kopf, als habe man sie erhängt, singt es unter dem Wasser. Die Abbilder der Tribünen Größen schwimmen vorbei, die Porträtierten grüßen ihr Abbild, das in Marschkolonnen wegschwappt, bis es wieder erscheint, ein neues Spalier winkt, eine neue Fahnenabteilung, ein neuer Marschschritt, eine neue Kampfbrigade, die alle nur eins wollen: Untergehen. Der Tribünenherr wirft seinen Ring wie ein antiker König in den Grund. Da stürzt das Staatsvieh, das 99 Prozent Stimmvieh DDR den Grund herab. Da springt die Frau. Da kommt Glück zurück, der Springer, der Schwimmer, der Taucher, das Staatsvolk spuckt den Ring aus. Polykrates im hellen Anzug hebt die Hand, er nimmt den Ring, den Ring seiner Vermählung mit dem Strom, der sein Spiegelbild tausendfach trägt, zurück. Während unten, die Fallende, schweigt. Das Stimmvieh schreit tausendfach: Hurra. Lang lebe die DDR.

*Textanfang, aus: Einar Schleef, SCHWARZ ROT GOLD. 1996/1997, in: Seichi Furuya: Mémoires 1984 – 1987. Schleefs Text wird hier erstmals in dem Zusammenhang abgedruckt, in dem und für den er ursprünglich entstanden ist. (Erstveröffentlichung 2002 im Begleitheft zur Ausstellung Einar Schleef – Schwarz Rot Gold / Glaube Liebe Hoffnung der Kestner Gesellschaft Hannover)*